

Beispiele : Gelbfieber, Lassafieber
Krim-Kongo-Fieber,
Hantavirus

Viren

Gefahrengruppe: IIIB
Dekonstufe: 3

Virale Hämorrhagische Fieber

Inkubationszeit: 4 bis 21 Tage
Letalität: Mäßig bis hoch,
erregerabhängig

Übertragung von Mensch zu Mensch

Stabilität des Erregers

- Relativ instabil, Erregerspezifisch

Aufnahmewege in den Körper:

- Durch Inhalation des Erregers (Aerosol)
- Kontakt mit erkrankten Personen
- Erregerabhängig:
Zecken, Stechmücken, Nagetiere, Affen

Schutzausrüstung:

Atemschutz

Hilfeleistungseinsatz

- Pressluftatmer

Brand

- Pressluftatmer

Schutzkleidung

- CSA (Form 3) im Gefahrenbereich
bei unklarer Lage

- Persönliche Schutz-
ausrüstung für die
Brandbekämpfung
- Kontaminations-
schutzhaube

**Reduzieren der Schutzstufe nur nach Rücksprache
mit fachkundiger Person/Fachberater**

Maßnahmen:

Allgemein:

- Weiträumig absperren (Gefahrenbereich 50 m,
Absperrbereich 100 m)
- Umfassende Erkundung (Eigenschutz
beachten)
- Personaleinsatz minimieren
- Kontaminationsverschleppung verhindern
- Dekonplatz einrichten
(strikte Schwarz/Weiß-Trennung)
- Dekonmaßnahmen mit Gesundheitsamt
absprechen
- Kontaminierte Gegenstände am Dekon-Platz
in Foliensäcke und Fässer dicht verpacken;
Entsorgung über fachkundiges Personal
- Betroffene Personen retten und isolieren

- Ausbreitung verhindern
(Kanaleinläufe und Schächte sichern)
- Verletzte Personen vor Transport
möglichst dekontaminieren
- Registrierung sämtlicher Einsatzkräfte

Brand:

Brandbekämpfung nur zur Unterstütz-
ung bei der Menschenrettung
Ansonsten: Kontrolliertes „Brennen lassen“
und Ausbreitung verhindern

Einsatz in Gebäuden:

- Ortskundige Personen einbeziehen
- Fenster und Türen schließen
- Lüftungstechnik und Klimatechnik
abschalten/gezielt steuern
- Geschlossene Behälter nicht öffnen

Detektion:

Schnellnachweis vor Ort nicht
möglich. Analyse über das
entsprechende bundesweite
Referenzlabor. Wird von
Gesundheitsamt organisiert.

Nachalarmierung:

- Gefahrgutzug
- Dekon-P Einheit
- Rettungsdienst

- Polizei/Ortspolizei-
behörde
- Gesundheitsamt
- Umweltbehörde
- Fachberater

Meldebild

Auftreten von ungewöhnlichen Erkrankungen/Todesfälle zahlreicher Betroffener mit zeitlich zurückliegendem Kontakt an einem gemeinsamen Aufenthaltsort (z.B. Flugzeug, Gebäude, U-Bahn Station) mit zunächst grippeähnlichen Symptomen.

Symptome:

- Fieber
- Muskelschmerzen
- Erschöpfung
- Blutungen
- Ödeme
- niedriger Blutdruck
- Schock
- Unwohlsein
- Muskelschmerzen
- Erbrechen und Durchfall
- Kopfschmerzen
- Rötungen von Gesicht und Brust

Medizinische Versorgung/ Quarantäne

Prophylaxe: Impfung nur gegen Gelbfieber möglich.

Therapie: Therapie mit Ribavirin (experimentelle Behandlung).

Quarantäne:

Bestätigte Krankheitsfälle in geeigneten Einrichtungen isolieren (organisiert Gesundheitsamt).

Vorkehrungen gegen Tröpfcheninfektion treffen (Patienten sollten Mundschutz tragen).

Die fachliche Zuständigkeit liegt beim Gesundheitsamt.

Das weitere Vorgehen ist mit diesem abzustimmen.

Desinfektion:

Desinfektionsmittel

Dekon-P

- Peressigsäurehaltige Desinfektionsmittel gemäß der Liste der vom RKI anerkannten Desinfektionsmittel und Verfahren

<http://www.rki.de/GESUND/DESINF/RKI-DES.PDF>

z.B. Wofasteril

Dekon-G

- Peressigsäure oder formaldehydhaltige Desinfektionsmittel

Schutzausrüstung des Dekon-Personals:

- ABEK2-P3-Filter

- Schutzanzug Form 2 (Infektionsschutzanzug gemäß FwDV 500) in Kombination mit Gummihandschuhen und Gummistiefeln

Kontaminierte Gegenstände am Dekon-Platz in Foliensäcke und Fässer dicht verpacken. Entsorgung über fachkundiges Personal.